

P R O T O K O L L

der Mitgliederversammlung am 30.4.1986 in Kiel, Haus des Sports,
17.00 - 19.45

1. Der 1. Vorsitzende, Prof. Nitsch, begrüßte die Teilnehmer an der Versammlung. Er begrüßte vor allem Prof. Feige, den Ehrenvorsitzenden der ASP, der im Dezember 1985 seinen 80. Geburtstag feierte.

2. Der Vorsitzende stellte fest, daß die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß und rechtzeitig mit dem Rundschreiben 1/1986 einberufen worden und somit beschlußfähig ist.

Laut Anwesenheitsliste waren 39 stimmberechtigte ASP-Mitglieder und 6 Gäste anwesend.

Die Tagesordnung wurde genehmigt. Zum TOP 6 (Verschiedenes) wurden noch die Information von CHRISTEN über den Verein Sportpsychologie in der Praxis und von JANSSEN die Diskussion über Tagungsbeiträge und Herausgabe der Tagungsberichte auf die Rednerliste gesetzt.

3. Der Vorsitzende berichtete danach über die wesentlichen Aktivitäten in der ASP im vergangenen Jahr. Grundlage war der allen Mitgliedern zugegangene Jahresbericht.

Er ging besonders auf folgende Punkte ein:

- Mitgliederbewegung: Zur Zeit sind 127 Mitglieder in der ASP eingeschrieben. Die letzten Neuzugänge sind Herr Steffgen aus Trier und Herr Dr. Logelin aus Luxemburg.
- Finanzlage: Der Kassenbestand beträgt z.Zt. 8724,- DM auf Spar- und Girokonto.

- Der Vorstand arbeitete einen Satzungsentwurf aus, der der Versammlung zur Abstimmung vorgelegt wird.
- Im Bereich der Nachwuchsförderung wurden erste Möglichkeiten geschaffen. Es wurde erkundet, welche Möglichkeiten und Vorstellungen an sportwissenschaftlichen Instituten bestehen. In nächster Zukunft werden weitere Informationen darüber an die Mitglieder gegeben.
- Der Aufbau eines ASP-Pressedienstes ist geplant. Noch in diesem Jahr soll ein Presseseminar für Sportpsychologie durchgeführt werden, das mit Christian FISCHER vom SID organisiert wird. Ziel ist es, qualifizierte Aussage zur Sportpsychologie in die Presse zu lancieren.
- Im März hat in Köln eine weitere Sitzung zwischen dem Philipka-Verlag und dem ASP-Vorstand in Köln gegeben. In TOP 4 wurde später dazu ausführlich diskutiert.
- Im März fand in Barcelona eine Vorstandssitzung der ISSP statt. Der nächste Kongreß wird nicht in Moskau, wahrscheinlich in Orlando/Florida stattfinden. Die nächste MC-Sitzung findet in Varna statt.

Über die neue ISSP-Zeitschrift "The Sportpsychologist" wurde noch keine endgültige Entscheidung getroffen, da die Fragen der Finanzierung, der inhaltlichen Ausgestaltung und des Adressatenkreises noch offen sind.
- Die FEPSAC wird ihren Kongreß 1987 in Bad Blankenberg/DDR veranstalten. Nähere Informationen werden demnächst veröffentlicht.
- Die Fortbildung in Sportpsychologie BDP/ASP hat im Frühjahr mit den Bausteinen Handlungstheorie und Bewegungstheorie in Köln begonnen. Im Juni folgt der Baustein Leistungssport. Schulsport wird wohl wegen zu geringer Beteiligung nicht stattfinden. Für das Spätjahr ist in Köln Freizeitsport/Rehabilitation geplant.

- Zum 35. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Heidelberg wurde ein Symposium Sportpsychologie nicht akzeptiert.
- Die Beziehungen zur DVS sind noch ungeklärt. Durch die Satzungsänderung bei der ASP, daß Juristische Personen und Personenvereinigungen Mitglied werden können, sollte eine Basis einer engeren Zusammenarbeit ermöglicht werden. Eine fachliche Zusammenarbeit findet statt. So würden auf Vorschlag der DVS NITSCH, KOHL und SIMONS als DFG-Sondergutachter gewählt.

4. Satzungsänderung

Die bestehende Satzung ist aus dem Jahre 1970 und beim Vereinsregister in Heidelberg eingetragen.

Der vom Vorstand ausgearbeitete Entwurf wurde vorgestellt.

Zu folgenden Punkten wurde diskutiert:

- 1.2 Der Verein bleibt im Vereinsregister Heidelberg eingetragen.
- 2.1. Anwendung bedeutet in der Praxis tätig auf der Grundlage wissenschaftlicher Verfahren und Methoden.
- 3.1. Juristische Personenvereinigungen:
Es soll damit ermöglicht werden, daß Verbände und Vereine beitreten können.
Eine Staffelung von Mitgliedsbeiträgen ist vorgesehen.
- 3.4. Es wird eingefügt nach Mitgliederversammlung: mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- 7.5 Es wurden Erläuterungen zum Begriff "einfache Mehrheit" gegeben.

Nachdem noch einmal festgestellt worden war, daß die Versammlung ordnungsgemäß und rechtzeitig mit Übersendung des Satzungsentwurfes einberufen worden war, wurde über die Satzung insgesamt abgestimmt:

37 stimmten für Annahme
2 Enthaltungen
0 Ablehnungen

5. Zeitschrift SPORTPSYCHOLOGIE

Der Verlag wäre bereit, eine Zeitschrift herauszugeben, wenn die ASP sie zum offiziellen Organ mit finanziellem Einsatz machen würde. Im Jahre 1986 könnte eine 0-Nummer, ab 1987 4 Ausgaben/Jahr erscheinen. Zu früh ist es noch, über die konkrete Finanzierung und die Schriftleitung zu sprechen. Bei der nächsten Vorstandssitzung wird darüber weiter beraten. Die Versammlung diskutierte im wesentlichen über die Probleme der Notwendigkeit und Chancen einer solchen Zeitschrift und über mögliche Akzentsetzungen.

Betont wurde, daß eine Mischung von wissenschaftlichen Beiträgen (etwa Psychol. Rundschau) und Anwendung (etwa Psychologie heute) wohl die größte Chance habe, wobei die wissenschaftlich fundierte Anwendung transparent werden müßte.

Eine Rubrizierung in Forschung, Praxis, sportpsychologische Informationen wäre angebracht.

Bei einer hochwissenschaftlichen Zeitschrift könne relativ schnell ein Mangel an Manuskripten entstehen. So sollte ein Austausch mit anderen Zeitschriften (The Sportpsychologist) erfolgen.

Wichtig wird, daß wissenschaftliche Erkenntnisse so dargestellt werden, daß sie den Leserkreis ansprechen.

Die Zielgruppendifkussion war nicht einheitlich. So wurde teilweise in Richtung Lehrer (vor allem der Ober- und Kollegstufe), aber auch in Richtung Trainer gedacht. Die Rückläufigkeit beim Bezug anderer sportwissenschaftlicher Zeitschriften läßt Bedenken bezüglich des Absatzes einer neuen Zeitschrift aufkommen.

Die Abstimmung darüber, ob der Vorstand diesen Vorschlag weiter verfolgen soll und ob sie dann zum offiziellen Organ (mit Pflichtlegung und Erhöhung der Beiträge auf DM 80,-) wird, ergab

35 Stimmen für die Initiative
1 Enthaltung
1 Ablehnung.

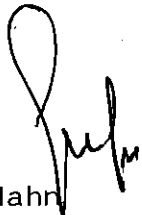
6. Die Tagung 1987 wird in Trier von SCHWENKMEZGER durchgeführt. Wahrscheinlich wird sie im Frühjahr stattfinden. Der Vorstand wird sich damit auf seiner nächsten Sitzung befassen.

Aus Anlaß des 60. Geburtstages von Hermann RIEDER findet die Sitzung 1988 in Heidelberg statt.

7. Verschiedenes

- CHRISTEN informierte über den Verein "Sportpsychologie in der Praxis", der z.Zt. 45 Mitglieder hat und einen neuen Vorstand wählte.
- JANSSEN sprach über die Herausgabe des Kieler Kongreßberichtes, für den er auch ein Angebot des Beltz-Verlages vorliegen habe. Auch die Finanzierung der Tagungen müßte vom Vorstand noch einmal diskutiert und auf solidere Basis gestellt werden.

Mit einem Dank an die Teilnehmer schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung



Hahn

16.5.1986

June 3, Tuesday

<u>Room A</u>		8.30-10.00	Plenary session
8.30	Hanin, Y.L.:	Interpersonal and intragroup anxiety: conceptual and methodological issues	
9.15	Hackfort, D.:	Emotion and action in sports: with special reference to anxiety	
		10.20-12.20	Thematic sessions
<u>Room A</u>		<u>Room B</u>	
<u>Sport and emotions</u>		<u>Methodological questions</u>	
Brebner, J.M.T.:	The effects of an urban Formula 1 Grand Prix on residents close to the circuit: stress or eustress?	10.20	Sharma, S.: Stress research in India: An appraisal
Krohne, H.W. et al.:	Trait anxiety and coping behavior as predictors of athletic performance	10.40	Soanowski, T. et al.: The Polish adaptation of the state-trait anxiety inventory for children
Lángfy, Gy. et al.:	The appearance of anxiety in the sportmedical examination	11.00	El-Zahhar, N. et al.: Cross-cultural anxiety: studies of bilingual subjects in Egypt, Hungary and the USA
Ruisel, I.:	Relation between emotional lability and tolerance to load in hand-ball referees	11.20	Sipos, K. et al.: Psychometric measures of institutionalized delinquent teenager boys
Schellenberger, B.:	Interrelations between load in training and competition and the emotional state of the athlete	11.40	Kloudová, R. et al.: DOZKOP, the Czech form of the TAI: a preliminary validation
Nagykálty, Cs.:	Correlation between the values of anxiety and arousability in Hungarian national sport teams	12.00	

/ 12.30 Lunch /

Excursion to Budapest

13.30 Sight seeing

19.00 Back to Visegrád by pleasure ship

INTERNATIONAL CONFERENCE ON STRESS AND EMOTION
 VISEGRÁD/BUDAPEST, June 2-5, 1986

Preliminary program

June 1, Sunday

Conference Center 20.00 Opening remarks: Kulcsár, Zs.
 Spielberg, Ch.
 Key address: Ádám, Gy.

June 2, Monday

Room A 8.30-10.00 Plenary session
 8.30 Spielberg, Ch.: Stress-emotions: anxiety and anger
 9.15 Richter-Heinrich, E. et al.: Stress coping in
 essential hypertensives - a long term study
 10.30-12.10 Thematic sessions

Psychosomatics and psychotherapy

Room A

Room B

Hinton, J.W.: Enforced time-wasting: Mood changes and physiological stress responses relating to self-reported 'Type A' behaviors	10.30	Moussong-Kovács, E. et al.: Stress of hospitalization
Weisz, J. et al.: The effect of objective self-awareness on heart-beat perception	10.50	Werre, P.F.: Observation of stress-related emotions in psychotherapy
Eliasz, A. et al.: Temperament and Type A behavior	11.10	Migóly, P. et al.: Effect of psychotherapy on stress in surgery and anaesthesia
Hodapp, V.: Blood pressure, job stress and emotion	11.30	Tiba J. et al.: Anxiety changes associated with pregnancy and obstetric complications
Láng, E. et al.: Modification of physiological and subjective responses to stress through heart rate and skin conductance biofeedback	11.50	Wrzesniewski, K.: Perception of stress 'situations and psychosomatic disease

/ 12.30 Lunch /

14.30-16.00 Plenary session

14.30 Claridge, G.: CNS homeostasis: a neglected dimension of
individual differences
 15.15 Molnár, P. et al.: The whale among the fishes revisited:
interpretation of personality-dependent stress
and relaxation processes

16.30-17.40 Thematic sessions

Psychophysiology and psychopathology of stress

Room A

Room B

Apter, M.J.: Reversal theory and the structure of emotional experience	16.30	Dagdy, Gy. et al.: Catecholaminergic and cardiovascular changes in relation to motion sickness induced by Coriolis test
Svebak, S.: Physiological correlates of motivational states in effort-demanding tasks	16.50	Lukács, H. et al.: Postdexamethasone serum cortisol level and coping
Hamilton, V.: Physiology 'versus' cognition: redundancies in explanations and propositions	16.10	Mages, T. et al.: The role of noradrenergic system in stress reactivity

/ 18.00 Dinner /

19.30 Plenary session

Korchin, S.J.: Anxiety and stress: some history

June 4, Wednesday

Room A 8.30-10.00 Plenary session

8.30 Averill, J.R.: "Intellectual emotions"

9.15 Schönplug, W.: Self-generated stress: Benefits and costs of coping

10.20-12.20 Thematic sessions

Room A

Coping with stress

Laux, L.: A self-presentational view of coping with stress 10.20

DeFarca, P.B. et al.: A systematic comparison of psychotherapeutic interventions concerning the stress response syndrome 10.40

Eysenck, M.W.: Anxiety and pre-attentive selective biases 11.00

Covington, M.V.: An analysis of test anxiety, stress and coping in achievement contexts 11.20

Battmann, W.: Optimization of the emotional state by feedback seeking 11.40

Schröder, H.: Personality psychological components of stress behavior 12.00

/ 12.30 Lunch /

14.30-16.00 Plenary session

14.30 Netter, P.: Do biochemical response patterns tell us anything about personality theory of trait anxiety?

15.15 Kulcsár, Zs.: Decreased impact of stress: Possible biological and developmental factors of psychopathy

16.30-17.30 Thematic sessions

Room A

Psychophysiology and psychopathology of stress

Kopp, M.: Psychophysiological characteristics of anxiety patients 16.30

Klonowicz, T. et al.: Reactivity, anticipation and coping with stress 16.50

Zimmer, K.: Autonomic and brain-electrical manifestations of emotional arousal in text comprehension and word recognition 17.10

/ 18.00 Dinner /

19.30-21.00 Plenary session

19.30 Strelau, J.: Emotion as a key concept in Temperament Theories

20.15 Zuckerman, M.: One person's stress is another person's pleasure

Room B

Stress and information processing

Kövecses Z.: A comparison of the language of anger and fear

Blaggio, A.: Relationships between maturity of moral judgment and state-trait anxiety

Clarkowska, W.: Effect of cognitive task difficulty on anxiety and cardiovascular reaction.

Romen, A.S.: 'Psychical self-regulation', 'stress', 'psychoenergetic'

Hockey, G.: Individual differences in stress management: a state control theory

Neumann, U. et al.: Is the emotional value of information a crucial variable of the P 300 component of the ERP?

Room B

Sports and emotions

Discussion

June 5, Thursday

Room A 8.30-10.00 Plenary session
 8.30 Hettema, P.J.: Emotions and psychological adaptation
 9.15 Magnusson, D. et al.: Frequency and intensity of anxiety reactions
 10.30-12.10 Thematic sessions

<u>Room A</u>		<u>Room B</u>
<u>Emotions and person-situation interactions</u>		<u>Psychophysiology and psychopathology of stress</u>
Yun Heck, G.L.: Modes and models in anxiety	10.30	Franková, S.: Long lasting consequences of early nutritional deprivations and psychosocial stress on behavior in laboratory rats
Dorucki, Z.F.: Perceived organizational stress, emotions, and negative consequences of stress: the global self-esteem and sense of interpersonal competence as moderator variable	10.50	Váczl, P. et al.: Thermographic examinations in neurotic and other depressive disorders and manic phases
Hobfoll, S.E.: The effect of personal and social resources on stress-resistance	11.10	Danilova, N.N.: Individual differences and two wave generators of brain activity
Muok, J. et al.: Perception of anxiety-situations in Dutch adolescents: sex and age differences and cross-cultural comparisons	11.30	Matysiak, J.: Effect of association of visual stimuli with an aversive situation on self-exposure to these stimuli in rats
Schwarzer, R. et al.: Stressful academic demands: The cognitive appraisals of challenge, threat and loss	11.50	Szabó, S. et al.: Study of anxiety in cats
	/ 12.30	Lunch /
	14.00	Final plenary session General discussion: Closing

FORTBILDUNGSTAGUNGEN SPORTPSYCHOLOGIE

24. - 26.01.1986, Köln:

Sportpsychologische Grundlagen: Handlungstheorie

21. - 23.02.1986, Köln:

Sportpsychologische Grundlagen: Bewegungstheorie

13. - 17.06.1986, Gießen:

(a) Sportpsychologische Aufgaben- und Tätigkeitsfelder: Schulsport

(b) Sportpsychologische Aufgaben- und Tätigkeitsfelder: Leistungssport

15. - 19.11.1986, Köln:

(a) Sportpsychologische Aufgaben- und Tätigkeitsfelder: Breiten- und Freizeitsport

(b) Sportpsychologische Aufgaben- und Tätigkeitsfelder: rehabilitativer Sport

Die Tagungen werden gemeinsam vom Berufsverband Deutscher Psychologen (BDP) und der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (ASP) im Rahmen eines Curriculums "Fortbildung in Sportpsychologie" veranstaltet. Die Organisation liegt beim Bildungswerk des BDP, Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1. Dorthin sind auch Anfragen und Anmeldungen zu richten.

I. Ausschreibung des Deutschen Förderpreises für Schmerzforschung und Schmerztherapie

DIVINVM
EST · SEDARE
DOLOREM
»GALEN«



Wissenschaftlicher Träger:
Schmerztherapeutisches
Kolloquium e.V.

Stifter:
Grünenthal GmbH, Stolberg,
Referat Schmerztherapie

Mit dem Förderpreis für Schmerzforschung und Schmerztherapie sollen Ärzte, Psychologen und Naturwissenschaftler gefördert werden, deren Arbeiten im Bereich der anwendungsbezogenen Forschung und umgesetzten Grundlagenforschung einen wesentlichen Beitrag zur interdisziplinären praxisbezogenen Therapie akuter und chronischer Schmerzen geleistet haben.

Das SCHMERZTHERAPEUTISCHE KOLLOQUIUM verleiht den von der GRÜNENTHAL GMBH, Referat Schmerztherapie, gestifteten Förderpreis für Schmerzforschung und Schmerztherapie. Dieser Preis ist eine regelmäßige Einrichtung. Er wird 1986 erstmalig und weiterhin jährlich verliehen.

- ① Auf der Basis der Entscheidung der Jury werden drei Preise mit einer Zuwendung von 12.000 DM, 8.000 DM und 5.000 DM für wissenschaftliche Arbeiten vergeben. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.
- ② Die Einsendungen der Arbeiten werden jeweils zum 1. August erbeten. Angenommen werden alle Arbeiten, die der Thematik entsprechen, in deutscher Sprache, abgefaßt und termingerecht eingekommen sind. Die eingereichten Arbeiten können zur Publikation angenommen sein bzw. im Jahr der Preisverleihung oder ein Jahr davor veröffentlicht worden sein. Einreichung zur Publikation oder Publikation der Arbeit ist jedoch keine Voraussetzung für die Preisverleihung.
- ③ Der/die Einsender verpflichten sich, mitzuteilen, wo die Arbeit zur Veröffentlichung angenommen bzw. wo sie veröffentlicht wurde.
- ④ Die Arbeit darf nicht für andere Preise eingereicht worden sein.
- ⑤ Die Arbeiten sind in der Sprache, in der sie ursprünglich verfaßt worden sind, und in deutscher Sprache in jeweils dreifacher Ausfertigung an den Präsidenten des SCHMERZTHERAPEUTISCHEN KOLLOQUIUMS e.V., Herrn Dr. med. Thomas Flöter, Roßmarkt 23, 6000 Frankfurt 1, einzusenden. Der Eingang wird von dort bestätigt.
- ⑥ Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt in der deutschsprachigen medizinischen Fachpresse. Die Preisträger werden schriftlich informiert. Die Preisverleihung findet in einem feierlichen Rahmen statt.

Die Satzung kann bei der Grünenthal GmbH, Referat Schmerztherapie, 5190 Stolberg angefordert werden.

Der Jury gehören an:
Professor Dr. med. Kay Brune, Erlangen
Dr. med. Thomas Flöter, Frankfurt
Professor Dr. med. Hans Ulrich Gerbershagen, Mainz
Professor Dr. med. Klaus Jork, Frankfurt

Dr. rer. nat. Horst B. Segger, Stolberg
Professor Dr. med. Günther Thomalske, Frankfurt
Dr. med. Klaus-Michael Wilsmann, Stolberg
Prof. Dr. Ing. Dr. med. habil. Manfred Zimmermann, Heidelberg